

In Niederschlag geht der Flußspatabbau los!

## Der Berg ist geöffnet

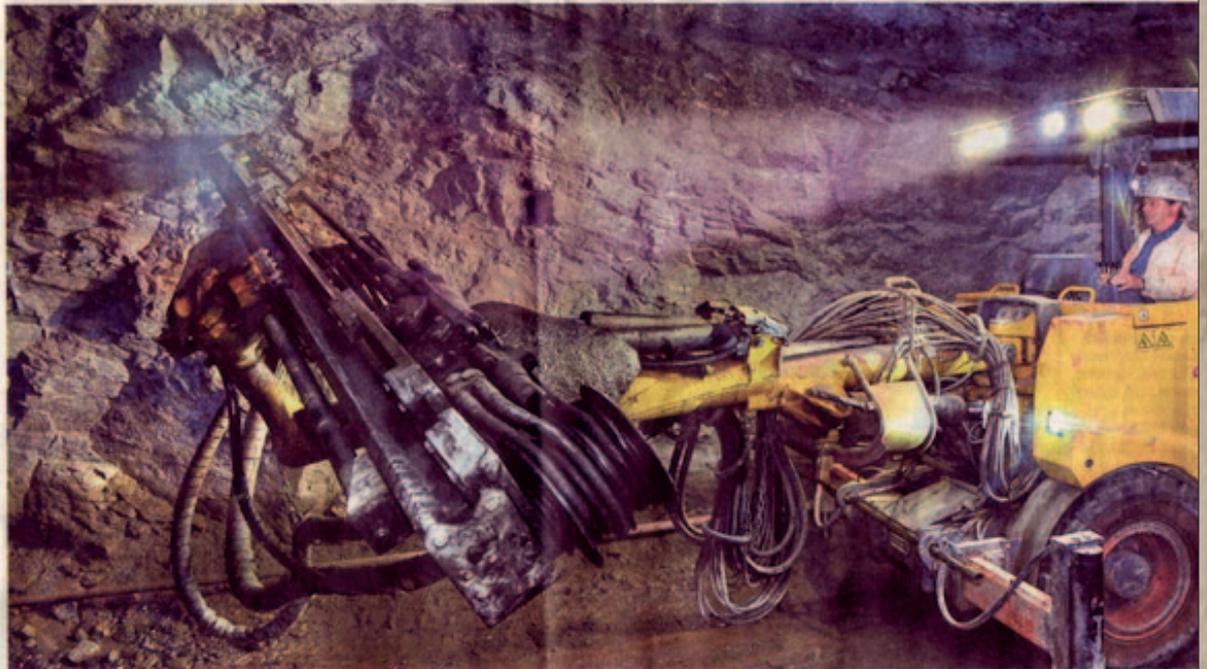
Freie Presse vom 30.08.2011

Vor drei Jahren gab es in Niederschlag im Erzgebirge die erste Sprengung zur Neuerschließung eines Bergwerks. Im nächsten Monat beginnt nun die Förderung. Der „Freien Presse“ wurde vorab Einlass in die Grube gewährt.

VON GABI THREME

**NIEDERSCHLAG** – Peter Koch könnte sich schon seit mindestens fünf Jahren auf die faule Haut legen, seinen Hobbys frönen oder das Ersparte ausgeben. Stattdessen stapft der 70-Jährige jeden Tag durch sein Bergwerk – 50 bis 100 Meter unter der Erde von Niederschlag, einem kleinen Ort zwischen Bärenstein und Oberwiesenthal im Erzgebirge. Der tägliche Weg über eine inzwischen fast zwei Kilometer lange Rampe, die dort in den Berg führt, ist für ihn zum Fitnessprogramm geworden. „Das fördert die Kondition“, meint er scherzhaft. Nicht einmal verlangt er sich seinen Schritt. Nicht einmal tut er sich mit der Puste schwer. Der Mann mit dem schneeweißen Haar ist geschäftsführender Gesellschafter und als solcher Miteigentümer der Grube in Niederschlag. Insofern hat er eine recht einmalige Art gefunden, Erspartes anzulegen.

Dass es hier im Bergwerk noch einen Stalinschacht und einen Erzgang mit Namen Magistralnaja gibt, geht auf die Wismut zurück, die 1947 an diesem Ort begann, nach Uranerz zu suchen. „Bis 1954 sollen zeitweise bis zu 7000 Bergleute in dem Revier Uran aus dem Berg geholt haben, insgesamt 135 Tonnen“



Hauer Bernd Fritzsche bedient den modernen Bohrwagen, der zunächst beim Ausbau der Erschließungsrampe zum Einsatz kam.



### Der Rohstoff

**Flussspat** ist wichtig für die Fluorchemie. Er wird in Kühl- und Kälteanlagen eingesetzt und bildet die Grundlage für die Herstellung von Spezialglas. Ebenfalls findet er Verwendung bei der Herstellung von Stahl sowie als Flussmittel.